

→ Das aus der Sicht des Bewohners „Not-wendige“ (seine NOT wendende) Verhalten verstehen und nicht persönlich nehmen

Name:	Vorname:	Geb.:	beobachtet am:
		Abt.:	Visum:

Bewohner zeigt folgende Formen von Herausforderndem (Selbstexpressivem) Verhalten:

Bitte ankreuzen		Bitte ankreuzen		Bitte ankreuzen		Bitte ankreuzen	
	Physische Aggressivität		sich selbst verletzen		stereotypische Bewegungen/ Handlungen (Klopfen, Schaukeln, ...)		Hohe Körperspannung
	Verbale Aggressivität, Fluchen		Schreien, Lautieren („Dadadada...“, Stöhnen, Brummen, ...)		Rufen (Hallo, ...)		Sich verweigern, Abwehrverhalten
	Ruheloses Umherwandern		Rückzug		Teilnahmslosigkeit		Embryonalhaltung im Bett
	Schamloses Verhalten (entblößen, onanieren, ...)		Spucken		Schmieren/ Spielen mit Fäkalien		...
	Verändertes Verhalten:		verwirrter als sonst		angetriebener als sonst		...

Kurzfristige Abklärung		Bitte ankreuzen	Weitere Massnahmen	
Probleme des Bewo, bzw. Bedürfnisse		Nein	Ja	→
Schmerzen, Zahnschmerzen		☐	☐	→ SZ erfassen mit ECPA od. SZ-Protokoll; Reserve-Medikamente, Wärmeflasche o.ä., Aromaöl; Zahnarztbehandlung, SZ-Ursache behandeln, Lagerung, ..., biografische Krankengeschichte berücksichtigen
Harn-/ Stuhldrang,		☐	☐	→ Abklären u. ausschliessen: Polyurie, Diabetes, Nykturie, Diuretika, Combur-Test, seelische Belastung, Langeweile, HWI, Prostatahypertrophie, vertraute Art Wasser zu lassen (Stehen?) ermöglichen, Orientierungshilfen; praktische Kleidung;
Verstopfung		☐	☐	→ Toilettengang ermöglichen, Stuhlregulierung (siehe Darmregulationskonzept ... regelmässig Movicol, Weichmacher, Colonmassage, Laxoberon mind. 5 Tr. , Einlauf, Bewegung, genügend trinken,...) Stuhlgangliste
Infektion (Harnwegsinfekt, Pneumonie, ...)		☐	☐	→ Comburtest; Riechkontrolle; ärztliche Diagnose
Überforderung, Stress		☐	☐	→ Stressfaktoren identifizieren u. ausschalten/minimieren (Geräusche, Hintergrundmusik, TV, Gespräche,...) vermeintlich „hinter dem Rücken“; gleichzeitige Pflege durch 2 u. mehr PP; Entscheidungen treffen müssen; Verlust der eigenen Fähigkeiten wird bewusst; unbekannte/ wechselnde PP oder Mit-Bewo, ...)
Gereizte Atmosphäre (auf der Abt./ im Raum)		☐	☐	→ Entspannendes Angebot machen (Singkreis, ...); zusammen in den Garten gehen; Bewo in getrennte Räume bringen, Ablenkung
Überfordernder, verwirrender Geräuschpegel		☐	☐	→ Keine Hintergrundgeräusche, bei Radio wenig Gesprochenes, Rückzug in ruhigen Raum ermöglichen, ...

Verwirrende Abläufe, fehlende Strukturen u. Rituale		→	Besonders klare Rituale u. (Tages-)Strukturen für Bewo erarbeiten → O2q -Gesamtpflegeplan
Selbstbestimmtheit Bevormundung		→	Ja-Nein-Wahlmöglichkeiten geben; nichts aus der Hand nehmen, begleitete Bewegung bei Pflegemassnahmen (Trinken, Waschen, ...); „Waffenstillstand“ anbieten; Zeitgeben, in seiner Geschwindigkeit arbeiten
Angst (vor Nacht, Einsamkeit, Personen, ...)		→	Mitgefühl zeigen, Nachtlicht, Nestlagerung, ASE; Schützen, Mitnehmen bei den anstehenden Tätigkeiten; Solidarität, Trost; Baldriparan-Reserve ausschöpfen
Hunger, Durst, Dehydration		→	Zu essen/ trinken geben, zuprosten, Fingerfood, Trinkrunden, Eat by walking, ...
Mangel an Sicherheit, fehlende Orientierung		→	1:1-Betreuung, Sicherheit geben durch Mitnehmen bei Tätigkeiten, nicht allein lassen, wiederkehrenden Augen- ,bzw. Körperkontakt
Duschstrahl wird als schmerzhaft, unangenehm empfunden		→	Baden, Wasser schütten statt sprühen (→Duschkopf mit Wasserfallstrahl, Wasserkaraffe)
Personal hat zu wenig Zeit		→	Prioritäten setzen, sichtbar für Bewo bleiben, Versprechen in angemessener Weise geben u. einhalten (nicht: „komme gleich ...“)
Narzisstische Kränkung (Neid, Ungerechtigkeit, Eifersucht, Ausgrenzung)		→	Zuwendung, Validation, tief durchschnuffen lassen (= O ₂ für die limbische Kontrollschleife) professionelle Freundlichkeit

<i>Abklären zeitlicher Zusammenhänge</i>	Nein	Ja	(eventuell hierfür auch <i>SeIV-Instrument</i> ausfüllen)
gehäuftes Auftreten zu bestimmten Tageszeiten, Wochentagen		→	Nach dem konkreten Auslöser suchen u. bearbeiten, Ruhezeiten/Auszeiten in persönlicher Comfortzone ermöglichen
gehäuftes Auftreten nach spez. Aktionen/ Aktivitäten (Bewegungsgruppe, ...)		→	Nach dem konkreten Auslöser suchen u. bearbeiten
Medikamente (Dosierung, Menge, Kombinationen, Nebenwirkung)		→	Medikation überprüfen, bei Polymedikation stark reduzieren, Dosierung anpassen, ...
Beobachten u. dokumentieren der „Frühwarnzeichen“ im Verhalten des Bewo (Mimik, Gestik, Atmung, Bewegen, Geräusche, ...). Was hat zur Entspannung des Bewo/ der Situation geführt?		→	O2q -Gesamtpflegeplan mit <i>Frühwarnzeichen</i> u. <i>Auslösern</i> , sowie <i>hilfreichen Massnahmen</i> erstellen u. Allen vermitteln
Sich echt verhalten Besonders auf die eigene Gestik, Mimik Körperhaltung achten u. diese nutzen		→	Besonders auf eigene Stimmlage u. Körpersprache achten; eigene Befindlichkeit u. Unmut Bewo gegenüber verständlich äusseren; MA bezügl. Körpersprache beobachten u. coachen
Grenzen setzen, nicht in die Enge drängen , Ausweichmöglichkeiten offen lassen (seitlich stehen statt frontal) ggf. Raum verlassen Basisgriffe des Aggressionsmanagement nutzen		→	Konsequenzen bei brechen der Abmachungen benennen
Eigene Betroffenheit ernstnehmen u. im Team besprechen		→	Situation, im Team reflektieren u. aufarbeiten, ggf. O2q-Gesamtpflegeplan anpassen u. im Team besprechen, Supervision/ Fallbesprechung, ggf. einzelne MA schützen,
Auszeit geben/ nehmen		→	Abgabe im Team , Zeiten planen